

Kreislandvolk Vechta: Nährstoffzentrale ist Donnerstag gestartet

Vechta (rok). Das Kreislandvolk Vechta hat gestern seine neue Internetplattform für den Handel mit Wirtschaftsdünger freigeschaltet. Hier sollen künftig alle Arten von natürlichen Nährstoffdüngern gehandelt werden. Für Anbieter und Interessenten ist die Börse ein kostenfreies Werkzeug. Dr. Johannes Wilking sieht die Internetseite www.nährstoffzentrale.de als Weg, um den Wirtschaftsdüngermarkt „transparent zu machen“. Der Vorsitzende des Kreislandvolkes hofft, dass es über die Börse gelingt, Nährstoffkreisläufe zu initiieren, tierhaltende Betriebe und Ackerbaubetriebe überregional zusammenzubringen. ► SEITE 22



„Ebay für Wirtschaftsdünger“ ist am Markt

Das Kreislandvolk Vechta bietet eine neue digitale Plattform für den Handel mit natürlichen Nährstoffdüngern

VON ROLAND KÜHN

Vechta. Der Kreislandvolkverband Vechta hat am Donnerstag seine bundesweite Nährstoffzentrale an den Start gebracht. Die Internetseite „www.nährstoffzentrale.de“ steht allen offen, die Naturdünger abgeben oder aufnehmen wollen. Auch Transporteure und andere Teilnehmer am Markt sind eingeladen, sich auf der Seite zu registrieren. Über das „Ebay für Wirtschaftsdünger“ sollen aber vor allem landwirtschaftliche Betriebe interagieren.

Hinter der Börse steht der Kreislandvolkverband Vechta mit seiner Naturdünger Verwertungsgesellschaft (NDV). Über die Handelsplattform kann jegliche Art von Naturdünger angeboten werden. Die Plattform steht Privaten ebenso offen wie landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben – kostenlos. Die Zentrale ist in erster Linie für die Schaffung eines Nährstoffkreislaufes konzipiert und zielt auf die Zusammenarbeit von Tiere haltenden und Ackerbau treibenden Betrieben und Regionen.

Die Internetseite ist durchaus auf bundesweite Handhabung ausgerichtet, soll aber zuvorderst die landwirtschaftlichen Betriebe im Norden Deutschlands vernetzen. „So kommen vielleicht der Mastbetrieb im Kreis Vechta und der Ackerbau treibende Bauer in der Magdeburger Börde zusammen“, hofft der Vorsitzende des Kreislandvolks Vechta, Dr. Johannes Wilking. Kreisläufe könnten unter Nutzung der Plattform überall, „zum Beispiel auch in Bayern, mit dort wirtschaftenden Betrieben entstehen“, sagt Wilking.

Dr. Friedrich Willms, Geschäftsführer des Kreislandvolks, ergänzt: Die Börse solle „über die Länder hinweg“ Kreisläufe natürlicher Dünger initiieren und dauerhaft installieren. Zugleich soll so der Einsatz mineralischer Dünger in der Landwirtschaft reduziert werden.

Die laufenden Kosten für den Internetauftritt sind gedeckt. „Die Internetseite ist nicht als Cash Cow für das Kreislandvolk Vechta gedacht“, antwortet Wilking auf die Frage nach der Wirt-



Haben gestern ihre bundesweite Nährstoffzentrale freigeschaltet: Vechtas Kreislandvolkvorsitzender Dr. Johannes Wilking (von rechts), Landvolk-Geschäftsführer Dr. Friedrich Willms und Kathrin Albers von der Naturdünger Verwertungsgesellschaft. Foto: Kühn

schaftlichkeit und möglicherweise hohen Einkünften für das Kreislandvolk.

Unterstützt wurde die technische Entwicklung der Plattform durch Gelder aus einem regionalen „Leader“-Förderprogramm. 34.000 Euro gab es an öffentlichen Mitteln. Für die bisherigen Ausbaustufen der In-

Die Börse steht allen offen, die Naturdünger handeln wollen.

ternetseite, entwickelt von Klein EDV in Vechta, veranschlagt der Kreislandvolkverband insgesamt Kosten im „mittleren fünfstelligen Bereich“, erklärte Willms.

Anbieter können nach einer Registrierung jegliche Form von Naturdünger über die Plattform anbieten, erklärte Willms die Technik und die Nutzung der Seite, die nach rund einem Jahr Ideenausarbeitung und folgender Umsetzung erstmals am Donnerstag öffentlich zugänglich war. Bis es so weit war, bedurfte

es genauer Abstimmung von Werkzeugen und Inhalten. „alles sollte so einfach nutzbar wie möglich gehalten werden“, erläuterte Willms. Es hätte diverser interner Tests bedurft, um die Börse auf die künftigen Anforderungen hin zu entwickeln.

Über die Zentrale kann jeglicher Naturdünger angeboten werden. Das gilt für Schweinegülle ebenso wie für trockenen Hühnerkot, Gärreste oder Pferdemist. Die Qualität und die Inhalte des Düngers kann – muss aber nicht – über Zertifikate geprüfter Labore nachgewiesen werden. „Welche Angaben erforderlich sind, werden die Nutzer der Börse im Innenverhältnis klären“, ist Wilking sicher. „Schließlich will man ja wissen, was man auf seinen Feldern ausbringt und wie die Inhaltsstoffe sind.“

Haben sich Anbieter und Abnehmer über ein „Inserat“ erst einmal gefunden, kommunizieren sie ähnlich wie beim Anzeigenportal Ebay per E-Mail unabhängig und direkt über die Börse. Dabei legen sie selbst die

Bedingungen für die Anlieferung oder Bezahlung fest. Natürlich können auch Abnehmer inserieren, sei es, dass sie den Wirtschaftsdünger ausbringen oder auch Lagerkapazitäten dafür anbieten wollen. Für den Transport können die Partner auf registrierte Unternehmen zurückgreifen.

Über die Zentrale sollen sich Nährstoffkreisläufe etablieren

Sollten die Partner oder teilnehmenden Betriebe Beratungsleistungen im Zusammenhang mit ihrem Düngerangebot oder -austausch für erforderlich halten, steht die GDV zur Verfügung und wird helfen, so Kathrin Albers. Diese zusätzlichen Leistungen sind allerdings ein „kann“ und kein „muss“, betont sie. „Die Nutzung der Zentrale selbst bleibt freiwillig und kostenlos.“

Nachdem die „Düngeverordnung 2017 bei uns eingeschlagen hat wie eine Bombe“, so Wil-

king, „wollen wir mit der Nährstoffzentrale unseren Teil zu diesem speziellen Markt beitragen“, erklärt der Kreislandwirt. Bei der Entwicklung ging es zunächst darum, ein Nährstoffkreislaufangebot für die eigenen 800, dem Kreislandvolk Vechta angeschlossenen Betriebe zu schaffen. Nun, mit der Freischaltung der Seite, sollen sich zahlreiche weitere Anbieter und Abnehmer finden, denn bislang „herrschte in diesem Markt kaum Transparenz. Anbieter von Wirtschaftsdünger und die Abnehmer kamen eher zufällig zusammen“. Das soll sich nun ändern.

Bislang kann der Internetauftritt „mit Bordmitteln des Kreislandvolks betrieben werden“, erklärt Wilking. Geplant sind aber bereits jetzt zeitnah weitere Ausbaustufen der Zentrale, die unter anderem die Dokumentations- und Meldepflichten rund um die verbrachten Nährstoffe berücksichtigen werden.

■ **Info:** Näheres unter www.nährstoffzentrale.de.